



**Anlage zur Strafanzeige beim Generalbundesanwalt**

**Bildmappe**

**angefertigt am 17. und 20. August 2013  
zur Dokumentation der Brandversuche  
durch den Brandsachverständigen  
Maksim Smirnou  
in Waterford / Irland**



Quelle: Tatortvideo des LKA LSA am 7.2005

**Vorgefundenes Brandbild in der Zelle 5 des Dessauer Polizeireviers am 7.1.2005**

**Oury Jalloh war an jeweils an beiden Händen und Füßen auf eine schwer entflammbare Matratze mit Hand- und Fußfesseln fixiert worden.**



**Abbildung 1**

Das Brandverhalten einer PU-Schaummatratze in Einhüllung mit feuerfester PVC-Hülle entspricht einem Schwelbrand mit langsamer radialer Ausbreitung.



**Abbildung 2**

Verbrennung von Kleidungsstücken entsteht nur an Kontaktstellen derselben mit dem Schwelbrand an der Auflagefläche.





**Abbildung 3**

Der Schwelbrand ist durch eine weißliche Rauchbildung gekennzeichnet.



**Abbildung 4**

Es gibt lediglich farblose bzw. matte Rußablagerungen an den Kacheln.



**Abbildung 5**

Die Verbrennungsrückstände der Matratze.



**Abbildung 6**

Materialdopplungen an Nähten und Ecken der PVC-Hülle bleiben größtenteils erhalten.





**Abbildung 7**

Ein unter den Schweinekadaver gelegtes Feuerzeug blieb strukturell unversehrt.



**Abbildung 8**

Großflächige Eröffnung der Matratzenoberseite und Einfüllung einer Teilmenge (ca. 1 l) Benzin.



**Abbildung 9**

Rückschlagen der eröffneten Matratzenhülle und Auflage eines bekleideten Schweinekadavers mit Unterlegen eines Feuerzeuges. Ca. 1l Benzin wird über den Schweinekörper gegossen.





**Abbildung 10**

Entstehung dichten, schwarzen Rauches.



**Abbildung 11**

Reichlich schwarze Rußablagerungen auf den Fliesen sowie hitzebedingte Fliesenbrüche, wie sie auch in Zelle Nr. 5 vorgefunden wurden.





**Abbildung 12**

Durch den Auflagedruck des Schweinekadavers fand unterhalb des Rumpfes trotz eingebrachten Benzins keine Durchbrennung der Matratze statt.





**Abbildung 13**

Der Matratzenteil links des Rumpfes (intakte Seite der Matratzenhülle) blieb unverbrannt.



**Abbildung 14**



**Abbildung 15**

Nähte und Ecken der feuerfesten Matratzenhülle blieben größtenteils strukturell nachvollziehbar.





**Abbildung 16**

Teilweise vollständige Verbrennung der Matratze mit teilweise klein- und kleinstteiligen Brandrückständen, wobei noch immer eine Tendenz zur Entstehung von bereits oben beschriebenen Sinterungsschollen bestand – nur mit kleinerer Ausdehnung der Bruchstücke.





**Abbildung 17**

Teilweise Hautverkohlungen mit Rißbildungen. Ein Ausmaß der Hautverkohlung wie im Falle Oury Jallohs konnte insgesamt nicht reproduziert werden – insbesondere nach oben gerichtete Hautareale des Rumpfes und die Auflagefläche des Rumpfes auf der Matratze blieben weitestgehend intakt.



**Abbildung 18**

Einschmelzen des metallenen Hosenknopfes in die Haut des Schweinekadavers.





**Abbildung 19**

Das untergelegte Feuerzeug blieb strukturell vollständig intakt.





**Abbildung 20**

Resultat nach Brandversuch mit zwei Liter Benzin und Brenndauer von ca.30 Minuten. Das Brandbild aus der Zelle 5 konnte nicht erreicht werden.